

## **Positionspapier zu den Koalitionsverhandlungen zum 20. Deutschen Bundestag von GermanZero**

Stand: 12.10.2021

Zur Erreichung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens erachtet GermanZero die folgenden Punkte als Eckpfeiler der Koalitionsverhandlungen zum 20. Bundestag als unbedingt notwendig:

In Anbetracht der Größe der zu bewältigenden Aufgabe halten wir es für unzureichend, an einzelnen Stellen die derzeitige Gesetzeslage lediglich nachzubessern. Es ist notwendig, zügig ein **umfassendes, sektorübergreifendes und systemisches Maßnahmenpaket gesetzlich zu verankern**, das vom Ziel her gedacht wird, nämlich: dem laut IPCC noch zur Verfügung stehenden **nationalen CO<sub>2</sub>-Budget**. Ein solches **1,5-Grad-Maßnahmenpaket** hat GermanZero entwickelt und damit ein einmaliges Referenzmodell geschaffen. Dieses liegt als Unterstützungsangebot final [zum Download vor](#).

Die wichtigsten Eckpunkte des Gesetzespakets gilt es jetzt im kommenden Koalitionsvertrag zu verankern, um anschließend eine zügige Umsetzung in den ersten 100 Tagen der neuen Regierungskoalition zu gewährleisten - diese sind im Einzelnen:

- **Die (verfassungs-)rechtliche Verankerung des nationalen CO<sub>2</sub>-Restbudgets zur Einhaltung des 1,5-Grad-Limits.** Dadurch wird dieses zum Leitfaden klimapolitischen Handelns erhoben. Alle gesetzlichen/politischen Maßnahmen müssen sich daran messen lassen. Überschreitungen des Restbudgets dürfen bis 2035 im Ausland im Einklang mit dem Völkerrecht und unter Gewährleistung von Qualitätsstandards kompensiert werden.
- **Die Festlegung eines umfassenden, sektorübergreifenden und am CO<sub>2</sub>-Budget orientierten Monitoring-Verfahrens**, um die Folgen der Implementierung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen möglichst genau und zeitnah erfassen zu können. Ohne Monitoring können wir das 1,5-Grad-Ziel nur im Blindflug ansteuern. Was nicht gemessen wird, passiert auch nicht.
- **Der Beschluss für ein neues Energiegesetzbuch**, das als Rahmengesetz die Grundlage für eine Energiewende und den entsprechenden Transformationsweg hin zu 100% Erneuerbaren Energien in allen Sektoren bis 2035 legt. Es reicht nicht, das alte, immer noch fossil gedachte System zu reparieren. Es braucht einen neuen Ansatz, der der Erneuerbare Energien zur Grundlage eines neuen Energiesystems macht. Diese sind nicht nur klimaschonender, sondern auch günstiger als fossile Brennstoffe. Das neue Energiegesetzbuch gibt verbindlich den Weg der Transformation mit allen notwendigen Eckpunkten vor. Damit erhält auch die Wirtschaft Planungssicherheit bzgl. künftiger Rahmenbedingungen. Ist dieser Transformationspfad einmal festgelegt, kann das riesige Geflecht der weiteren Normen im Anschluss daran angepasst werden.
- **Reform der CO<sub>2</sub>-Bepreisungssysteme.** Dafür müssen die Fixpreise und Preiskorridore im Brennstoffemissionshandel aufgehoben werden, sodass ein echter Emissionshandel entsteht und die verfügbare Zertifikatmenge konsequent am nationalen Restbudget für 1,5 Grad ausgerichtet wird. Über eine gleichzeitige Reform und Verschärfung des europäischen Emissionshandels (EU-

ETS) wird es zu einem marktgetriebenen Kohleausstieg vor 2030 kommen. Um eine effektive Breitenwirkung des Zertifikatehandels zu ermöglichen ist eine Ausweitung auf die Brennstoffe Holz, Abfall und synthetische Kraftstoffe vorzusehen.

- **Ein Aktionsplan für jeden weiteren Sektor** (Industrie, Verkehr, Gebäude, Abfall, Landwirtschaft- und Landnutzung), der Kernmaßnahmen benennt, um diesen Sektor bis 2035 zusammen mit der sektorübergreifenden und sektorgekoppelten Transformation des Energiesystems zur Klimaneutralität zu führen.
- **Die Schaffung der notwendigen personellen Kapazitäten in Handwerk, Mittelstand, Industrie und Verwaltung**, um diese Maßnahmen durchzuführen. Dazu zählt z.B. eine sofortige Fachkräfte-Offensive für den Gebäudebereich und die Schaffung zusätzlicher Planungskapazitäten.
- **Ein begleitendes Konzept zur Abfederung sozialer und ökonomischer Härten** für Menschen und Unternehmen, die im Rahmen der Transformation vor besonderen Herausforderungen stehen.

Zu o.g. Punkten finden sich konkret ausgearbeitete Gesetzesvorschläge im Maßnahmenkatalog zum 1,5-Grad-Gesetzespaket. Es gibt sicherlich auch andere Wege und Alternativen; GermanZero begrüßt alle Vorschläge und Politiken, die sich in den oben aufgezeigten Rahmen des 1,5-Grad-Limits einfügen und dafür sorgen, dass Deutschland seinen nationalen Anteil am globalen Restbudget nicht überschreitet.